



Galeriehaus Grosche, Castrop-Rauxel

Matthias Grosche und seine Frau Kersten, Designer und „RuhrDiamant“-Preisträger realisierten 2006 ein mutiges und zukunftsweisendes Konzept: Das „Galeriehaus Grosche“ im neuen „Kreativquartier“ auf der zum Landschaftspark umgewandelten Fläche der ehemaligen Zeche Erin.

Die Akteure Matthias und Kersten Grosche

Matthias Grosche begann seine künstlerische Tätigkeit als Goldschmied, nach dem Besuch der Zeichenakademie Hanau war er als staatlich geprüfter Schmuckgestalter und Goldschmiedemeister Gründungsmitglied der Gruppe „Manufaktur Formidable“. Seit 1993 arbeitet er gemeinsam mit seiner Frau Kersten Grosche, die ebenfalls nach einer Goldschmiedelehre den Abschluss als Schmuckgestalterin und Goldschmiedemeisterin in Hanau machte, in der Goldschmiede Grosche in Castrop Rauxel. 1995 übernahmen Matthias und Kersten Grosche das elterliche Juweliergeschäft mit nahezu 100-jähriger Familientradition. Dies erweiterten sie zunächst um eine Galerie für Schmuck der Gegenwart. 2005 wurden beide Geschäfte zu einer einzigen Galerie verschmolzen. Im September 2006 wurde schließlich das neue „Galeriehaus Grosche“ eröffnet.

Das Modellprojekt „Galeriehaus Grosche“

Der Architekt Gilles Mercier verknüpfte auf der Basis der Visionen von Matthias und Kersten Grosche in dem Gebäude die Funktionen „Wohnen“, „Arbeiten“ und „Ausstellungsflächen“ mit moderner Architektur. Interessierte können hier in stilvollem Ambiente die Entstehung der individuellen Schmuckstücke, vom Entwurf bis zur Fertigung verfolgen und gleichzeitig einen Blick in das alltägliche Leben der Künstler/innen werfen. Neben eigenen Produkten werden in regelmäßig wechselnden Ausstellungen und Performances ebenso Arbeiten zahlreicher anderer international bedeutender Schmuckkünstler und Designer vorgestellt.

Der Markt ist überregional

Im Galerieteam arbeiten weitere 7 Beschäftigte darunter 3 weitere Designerinnen und Goldschmiedemeister. Der außergewöhnliche Standort für eine solche Nutzung außerhalb der Innenstadt sowie die individuellen Produkte erfordern einen räumlich großen Markt. Daher rekrutieren die Grosches ihre Kunden primär aus einem Gebiet mit einer Reichweite von ca. 100 Kilometern und auch darüber hinaus aus dem gesamten Bundesgebiet. Vereinzelt kommen ihre Kunden zudem aus dem Ausland.

Kreatives Quartier im Erin-Park

Am Südrand des Erin-Parks sollen gezielt Unternehmen aus Kunst und Design sowie weiteren Branchen der Kreativwirtschaft angesiedelt werden. Die Entwicklung und Realisierung neuer Ideen sowie die Verknüpfung von Arbeiten und Wohnen stehen im Mittelpunkt des Konzepts. Daher ist für Investoren auf den Grundstücken ausnahmsweise betriebsgebundenes Wohnen zulässig. Das „Galeriehaus Grosche“ hat als Pilotprojekt für das städtebauliche Konzept im Erin-Park sowie für das Quartier eine Ankerfunktion und kann so zu einem „Motor“ für die Standortentwicklung werden.



Galeriehaus Grosche
Matthias Grosche

Karlstr. 20
44575 Castrop-Rauxel
Germany
Fon: +49-02305-921092
e-mail: info@galeriehaus-grosche.de

<http://www.galeriehaus-grosche.de>